

2. Kor. 1. 3f; Ermutigung

X40

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus und Gott allen Trostes.

Wer das sagen kann, wer so reden kann, wer so empfindet und begeistert von seinem Gott spricht, der muss schon etwas Außergewöhnliches erlebt haben. Man hört direkt sein Herz vor Freude und Dankbarkeit hüpfen. Man sieht die strahlenden Augen der Liebe und des Vertrauens. Man kann sich gut vorstellen, dass die Freude in seinem Leben die Oberhand hat. Diese Person möchte ich als Freund haben, möchte ich gerne kennenlernen.

Sehen wir uns den Mann etwas näher an: **Name:** Paulus. **Beruf:** Zeltmacher und Theologe. **Tätigkeit:** Zeltmacher, Evangelist, Lehrer, Missionar. **Familienstand:** Ledig. **Erlebnisse:** Auf seinen vielen Missionsreisen befand er sich oft in Lebensgefahr: Er wurde überfallen und ausgeraubt; wegen seiner christlichen Botschaft wurde er verfolgt, eingesperrt, geschlagen, musste sich vor der Polizei verantworten, erlebte aber auch Gottes Bewahrung. Er gründete christliche Gemeinden, bildete Gemeindeleiter aus, unterrichtete die Gläubigen und schrieb sich die Hände wund.

Herzansliegen: Das Evangelium von Jesus Christus zu den Menschen bringen. Aus eigener Erfahrung wusste er, dass sich ein Leben nur in der Gemeinschaft mit Jesus Christus lohnt und lebenswert ist. Jesus vergibt uns unsere Schuld und Sünden, Jesus schenkt wahren Frieden und Freiheit, Jesus ist der einzige Weg zu

Gott – Jesus ist die vollkommene und geballte Liebe Gottes. In Jesus habe ich das ewige Leben, trotz Anfeindung, Anfechtung, Verfolgung, Hunger, Kälte und Gefängnis. Paulus kann *dennoch Gott loben*. Wie ist das möglich? Wie kann jemand so über den negativen Dingen des Lebens stehen? Das ist doch unglaublich! Bei Gott aber nicht.

Getröstet, **ermutigt** durch Gottes Gegenwart und durch Menschen, die auch auf dem Weg mit Jesus sind, konnte er andere Menschen trösten, ihnen **Mut** zusprechen, für sie beten, sie auf den himmlischen Vater hinweisen. Die Probleme und Schwierigkeiten des Lebens konnten ihn nicht von Gott trennen. So stark war sein Vertrauen in den lebendigen Gott und in sein Wort. Er wusste, dass das Vaterherz Gottes für ihn schlägt. Egal, was er auch gerade erlebt, empfindet, durchmacht – Gott steht zu ihm – Gott hält zu ihm – Gott hat sich an ihn gebunden – Gottes Herz schlägt für ihn – Gott beschenkt und begleitet ihn mit Seiner ganzen Liebe. Diese wunderbare Erfahrung gibt Paulus an uns weiter. Jeder von uns darf sich auf Gott verlassen, denn Er ist der **Vater der Barmherzigkeit**: Gott sieht uns mit liebenden Augen an, Er weiß um unsere Angst, Er weiß um unsere Zweifel, dennoch erbarmt Er sich unser. Bei Gott bin ich gut aufgehoben.

Welch ein **Gott**, Welch ein **Trost**, Welch eine **Ermütigung**. SEIN Erbarmen zeigt sich besonders in Jesus Christus. **Gott allen Trostes**: **Trost** haben wir **alle** nötig. Ein liebevoller Händedruck, ein freundliches Wort, eine helfende Hand, ein hörendes Ohr, ein ehrliches Danke, und schon fühlen wir uns angenommen und wohler. Beim **tröstenden** Gott bin ich in guter Gesellschaft.

S. E. Glaw